

Aktuell

Evangeliums-Team für Brasilien e.V.



Bozano

Kreative Freizeiten
verändern Menschenleben
(Seite 04)



Dourados

Segensspuren in der
Missionsarbeit
(Seite 12)



Deutschland

50 Jahre ETB - Jubiläums-
Missionsfest 2023
(Seite 20)

JUNI - SEPT 2023
AUSGABE 02/2023



Centro Missionário Equipe Ide
Rua Antônio Bonamigo, 351
Luiz Fogliatto
98700-000 Ijuí RS
Brasil

Centro Missionário Equipe Ide
Caixa Postal 469
79804-970 Dourados MS
Brasil

Centro Missionário Equipe Ide
Caixa Postal 3
78580-970 Paranaita - MT
Brasil



Aus dem Inhalt

03 Passion, Ostern und nachösterliche Zeit Geistlicher Impuls von Reiner Schreck



Bozano und Ijuí

04 Kreative Freizeiten verändern Menschenleben
10 Große Bauprojekte in der Kindertagesstätte



Dourados

12 Segensspuren in der Missionsarbeit
14 Glaubenssamen säen im Freizeitheim und im Gefängnis
15 Familienzuwachs im Hause Araujo Teles und motivierte Metanoia-Gruppen
18 Sichtbare Frucht von Gottes Wirken in unserer Arbeit



Deutschland

20 50 Jahre ETB Jubiläums-Missionsfest 2023
25 Anmeldung zum 50. ETB-Missionstag

27 Impressum

Passion, Ostern und nachösterliche Zeit - Geistlicher Impuls von Reiner Schreck

Passionszeit und Ostern liegen hinter uns und wir befinden uns bereits in der nachösterlichen Zeit - Pfingsten steht schon bald vor der Tür.

Zur Passionszeit gehört unweigerlich das Wissen um das Dunkle im Leben. Passionszeiten gehören auch zu unserem Leben, und das nicht nur in der vorösterlichen Zeit. Jeder hat in seinem Leben schon Leidenszeiten erlebt, durchgestanden und bewältigt. Und dabei vielleicht auch gespürt: Da war auch noch eine Kraft, die nicht aus mir selbst kam. Eine Kraft, die mich gehalten und gestärkt hat. Ich weiß heute vielleicht gar nicht mehr, wie ich überhaupt durch diese Zeit gekommen bin, aber ich habe Hilfe bekommen.

Dann kam die Mut machende Osterbotschaft: Gottes Kraft ist stärker als alles, was uns im Leben begegnet. Stärker als Krankheit, Angst, Sorgen, Einsamkeit, stärker sogar als der Tod. Gottes Liebe hält uns fest, wenn wir traurig sind, denn er ist an unserer Seite. Und das nicht nur an Ostern, sondern immer. Gottes Liebe macht uns Mut, wenn wir verzagt sind und nicht mehr weiter wissen. Wir können nie tiefer fallen als in Gottes Hand. Gottes Liebe verbindet uns, auch wenn wir uns gerade nicht persönlich treffen können, auch mit den Menschen in Kriegs- oder Erdbebengebieten, mit Flüchtlingen und Unterdrückten weltweit. In Gott sind wir alle miteinander verbunden, denn er ist für uns alle da. In Gedanken können wir uns liebevoll zulächeln und im Gebet aneinander denken. Nun befinden wir uns in der nachösterlichen Zeit. Jesus ist in den Tagen nach seiner Auferstehung vielen Menschen persönlich begegnet, laut Berichten aus der Bibel neben den Jüngern auch Paulus und über 500 weiteren „Brüdern“. Er war wirklich da! So dürfen wir auch heute gewiss sein, dass er uns ebenso immer wieder begegnen möchte.





Er möchte uns zur Seite zu stehen, damit wir durch ihn im Alltag Gottes Hilfe erfahren für kleine und große Dinge. Dazu möchte uns Gott neuen Glaubensmut, Ausdauer und Kraft schenken, die das Unmögliche möglich machen und um verborgene oder sichtbare, kleine oder große Wunder zu erleben, so dass allen klar wird: Das hat Gott getan!

Möge uns in Deutschland ebenso wie unsere Brüder und Schwestern in Brasilien diese Gewissheit um die Auferstehung und die Auswirkungen auf unser Leben durch gegenwärtiges wie auch kommendes Leid und Elend tragen. Freuen wir uns auf die tägliche Begegnung mit IHM, denn SEINE Liebe hält uns fest, wenn wir traurig, verzweifelt oder haltlos sind, wenn wir uns verloren fühlen. Denn ER ging für uns durch den Tod hindurch ins neue Leben und ER ist bei uns alle Tage bis an der Welt Ende.

Reiner Schreck, Schönenberg-Kübelberg

Gebet:

Gott, deine Liebe ist stärker als der Tod, du schenkst neues Leben. Alle dunklen Wege unseres Lebens werden einmal in dein Licht münden. Darauf lass uns vertrauen.

Wir bitten für uns und für alle Menschen, die im ETB verbunden sind. Nimm uns in deine Obhut und behüte uns, gib uns Kraft und Mut für alle gegenwärtigen und kommenden Belastungen, stärke und bewahre uns.

Wir bitten dich auch für alle Menschen überall, die sich für andere Menschen einsetzen, stärke und bewahre sie.

Wir bitten dich um ein festes und getrostes Herz. Lass uns alle spüren, dass wir bei dir geborgen sind, stärke und bewahre uns. Amen.



Reiner Schreck,
Schönenberg-Kübelberg

Kreative Freizeiten verändern Menschenleben

Bozano. Die Freizeiten des Missionsteam haben stets kreative, bildliche Namen. Es geht z. B. um *Pfeil und Bogen* oder um das *Metaversum*. Hierbei handelt es sich um einen digitalen Raum, der durch das Zusammenwirken virtueller und physischer Realität entsteht.

Es ist also nicht nur eine Parallelwelt, sondern hat mit der Wirklichkeit zu tun. Das wurde auf die biblische Geschichte des Propheten Daniel bezogen, der Gottes Wirklichkeit und seinen Werten in einer anderen Welt treu blieb.

Mit Pfeil und Bogen ins Schwarze treffen

In unserer diesjährigen Sommerlager-Saison war es unser Ziel, unsere Teilnehmenden mit „geistlichen Pfeilen“ auszurüsten und sie zu ermutigen, sich von Gott zu gespitzten Pfeilen machen zu lassen. Im Jesaja-Buch heißt es dazu: *„Er hat mich zum spitzen Pfeil gemacht und mich in seinem Köcher verwahrt“* (Jesaja 49,2).

Wir hatten eine Freizeit mit dem Titel **„Ausrüstung“**, welche unsere erste offizielle Veranstaltung für Leiterinnen und Leiter war, die gerne selbst zur „Ausrüstung“ für ein Sommerlager werden möchten. Teilnehmende aus verschiedenen Gemeinden aus der Umgebung waren mit dabei. Es kamen aber sogar auch Ehepaare aus dem Nachbarstaat Santa Catarina. Unser Thema war **„Die Pfeile zuspitzen“**. Wir wollten die Teilnehmenden dazu herausfordern, selbst „Pfeile“ für ein bestimmtes Ziel zu sein. Zu unserer freudigen Überraschung meldete sich ein Ehepaar freiwillig als ehrenamtliche Mitarbeiter für unser Kids-Lager (Kinder von 7-11 Jahren).

Zehn junge Leute von der Fortbildung **„Ausrüstung“** wurden zusätzlich für die Betreuung ausgesucht. Während fünf Tagen waren sie 24 Stunden ansprechbar und hatten die Verantwortung für ein Zimmer mit zehn Kindern. Dieses Jahr waren diese Ehrenamtlichen hauptsächlich ehemalige Freizeitteilnehmer. Ein Traum von ihnen war es gewesen, eines Tages hier selbst mitzuarbeiten!

Dieses Jahr konnten wir endlich auch etwas umsetzen, das wir uns schon lange wünschten: die Begleitung und Fürsorge für unsere Betreuenden während der Freizeit – eine Art **Aufladestation**. Wir bereiteten einen besonderen Ort für sie vor, damit sie sich dort „einzigartig“ fühlen konnten.



Ivocarlo Pereira schult die Mitarbeitenden



Fortbildung „Equipamento“ (= „Ausrüstung“)



Mitarbeiterteam des
Missionszentrums „Oásis“
(= „Oase“) in Bozano



Kooperative Gruppenspiele und Übungen



Die Betreuenden sind die wichtigsten Puzzleteile während einer Freizeit. Sie sind es, die für Unterhaltung sorgen, die Freizeit zu einem unvergesslichen Erlebnis machen und den Wunsch nach „mehr“ hinterlassen. Sie sind stets die Verbindung zu den Kindern: zwischen dem Mitarbeiterteam, dem Programm oder der Andacht... und den Kids.

Ana lud immer zwei von ihnen ein, um mit ihnen zu reden, zu beten und zusammen die Bibel zu lesen. Hier war ein Ort zum Erzählen, zum Meckern, zum Weinen, zum Lachen und um sich zu beschweren. Oder um einfach mal für fünf Minuten in Stille auszuruhen, um ein bisschen Energie zu tanken.

Aus dem Mund der Mitarbeitenden

„Mir hat es als Betreuerin sehr gut gefallen!“ Ich habe das Sommerlager mit anderen Augen gesehen. Jedes gesprochene Wort und jede Aktion hat eine Absicht... beeindruckend! Super!“

„Ich habe mit einem Mädchen gesprochen und sie beraten und plötzlich hörte ich mich selbst, wie ich ihr von Jesus und der Ewigkeit erzählte. Dadurch bin ich sehr gewachsen in meiner Erfahrung als Betreuerin... und das bewirkt eine positive Veränderung in meinem geistlichen Leben.“

„Manchmal müssen wir mit den Kindern schimpfen... und hinterher mögen sie uns immer noch, trotz des Tadels und der Korrektur!“

Der Prophet Daniel im Metaversum

Wir forderten die Kids und Teens dazu heraus, wie Daniel zu sein, dem lebendigen Gott zu glauben und zu folgen. Er ist wahrhaftig und souverän. Es geht darum, Stellung zu beziehen, ihn zu fürchten und seinem Wort zu gehorchen. Denn Gott macht keine Fehler, er ist immer gegenwärtig und hat die Kontrolle. Das heißt auch für uns heute, Stellung zu beziehen gegenüber dem, was in der Gesellschaft vermittelt wird. Oder aufgesetzte Ideologien und Philosophien nicht hinzunehmen, wenn sie sich gegen Gottes Wort richten. So wie Daniels Freunde, die versicherten:



Freizeiten auf dem
Missionsgelände Oásis
in Bozano

„Siehe, unser Gott, den wir verehren, kann uns erretten aus dem glühenden Feuerofen, und auch aus deiner Hand, o König, kann er erretten. Und wenn er's nicht tut, so sollst du dennoch wissen, dass wir deinen Gott nicht ehren...“ (Daniel 3,17+18).

Wir wollen **bewusstmachen**, dass sie Gott mehr als den Menschen gehorchen sollen (Apostelgeschichte 5,29). Sie sollen sich nicht vor den Angeboten der Gesellschaft und der Welt beugen. Wir wollen sie dazu **herausfordern**, Jesus mit ganzem Herzen und ganzem Verstand zu folgen. Daniel wurde von Gott dazu auserwählt, sowohl schwere als auch glorreiche Zeiten zu erblicken.

Und das durch die Brille des „Metaversums“, die nicht nur eine virtuelle Realität, sondern auch eine echte Wirklichkeit ist. Durch Gottes Gnade erhoben auch unsere Kinder und Teens ihre Hände und bezogen Stellung für Gott.

Ich, Judith, hielt die Andachten für die Kinder und Teens. Ich glaube, dass es wichtig ist, die Anwendung der biblischen Botschaft so praktisch wie möglich zu gestalten. Eine der stetigen Probleme dieser Generation sind Mobbing und Selbstverletzung, sich z. B. in den Unterarm zu ritzen. Eines Abends bat eine Teenagerin ihre Betreuerin um ein Gespräch. Unter Tränen bekannte sie, dass sie eine Mitcamperin mobbte. Sie bereute es, wollte sich entschuldigen und bat: *„Kannst du mir helfen?“*.

Einige Kids und Teens baten um seelsorgerliche Gespräche. Viele von ihnen verloren ihre Mutter oder ihren Vater, als sie noch klein waren. Manche sprachen von einem schwierigen Verhältnis, geprägt von fehlender Liebe und fehlender Selbstliebe. Ein Mädchen, das aus der Nachbarstadt Santo Angelo kam, bekannte, dass sie sich die Adern aufritzte, sowohl in der Schule als auch zuhause, und wie gut ihr diese Freizeit tut:





Bungee-Trampolin und
Bubble-Soccer



„Wenn ich wieder zuhause bin, möchte ich in eine Gemeinde gehen, damit meine Beziehung zu Gott nicht abkühlt... und solange warte ich auf das Feriencamp im Winter!“

Geovani fiel auf, dass eine andere Jugendliche eine sehr traurige Ausstrahlung hatte. Sie kam aus Cruz Alta, einer anderen Nachbarstadt, sie wurde durch die Werbung in den sozialen Medien auf die Freizeit aufmerksam und bat ihre Mutter, teilnehmen zu können. Nach einigen Gesprächen kam heraus, dass sie immer noch den Schnuller brauchte, sie depressiv war und Medikamente nahm. In ihrer Umgebung und in ihr selbst gab es keine Liebe. In täglichen Gesprächen erkannte sie nach und nach die Liebe Gottes.

Eine Woche nach der Freizeit rief die Mutter Geovani an und erzählte, dass ihre Tochter ganz verändert von der Freizeit zurückgekommen war, so, als ob sie eine andere Person wäre.

Ein Junge meinte: *„Hier ist es sehr gut, weil wir hier kein Handy und keine sozialen Medien haben. Wir können viel spielen und neue Freunde finden.“*

Für dieses Jahr planen wir auch unsere erste **Rucksacktour**. Das soll eine Erfahrung für Abenteurer über 18 Jahren sein. Wir wollen drei Stunden mit Rucksack, Zelt und Schlafsack hier auf dem Land wandern. Es wird am Flussufer gezeltet, das Essen wird über dem Lagerfeuer zubereitet und man wäscht sich im Fluss. Als besondere Attraktion haben wir „Stand-Up-Paddling“ auf dem Fluss (Stehpaddeln auf einem Brett) und einen großen Reifenschlauch, um sich von der Strömung treiben zu lassen.

Was schleppest du mit in deinem Rucksack? Nur das Nötigste oder auch Überflüssiges? Warum gibst du deinen Rucksack, das Gewicht, nicht an Jesus ab? Wie kann man sich auf dem Paddelbrett im Gleichgewicht halten und wie in dieser Welt? *„Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch...“* (Römer 12,2).



Kreative Andachten, Kistenstapeln oder Bogenschießen sorgen für Abwechslung

Viele Eltern sind bewegt von dem, was ihre Kinder nach der Rückkehr von vergangenen Kinderfreizeiten erzählen. Sie möchten diese Erfahrungen in der Familie anwenden - sei es eine Patchwork- oder eine traditionelle Familie.

Dieses Jahr ist das Thema der Familienfreizeit *„Zurück zur Familie rund um den Tisch“*. Es geht um Qualitätszeit mit den Kindern. Und dafür ist der runde Tisch genau richtig, um zu reden, zu hören, Spaß zu haben, zu lachen, zu weinen und zu umarmen. Familie ist eine Idee Gottes, und niemand zu jeder beliebigen Ära hatte bisher die Macht, diese zu zerstören. Gebet und Bibellese soll in dieser Qualitätszeit mit den Kindern einbezogen werden.

An Versprechen soll erinnert werden, Überzeugungen, Richtlinien und Vergebung sollen angesprochen werden, damit die Familie auf Gottes Felsen gebaut ist. Wir waren überrascht, dass sich viele so schnell anmeldeten.

So wollen wir weiterhin unsere „Pfeile“ zuspitzen und damit auch die der Kinder, Jugendlichen, Eltern und Familien. Mit großer Freude und Unerschrockenheit wollen wir das Evangelium weitersagen, dessen Inhalt Jesus Christus, unsere Hoffnung und (Er-)Lösung, ist!

Wir danken jeder einzelnen Person für ihre Unterstützung, indem Sie für uns und unsere Kinder beten. Danke für Ihr Engagement für unsere Freizeiten, für diese Generation, die nach Orientierung schreit. Wir danken Gott auch für alle, die finanziell an unserem Projekt, das im Herzen Gottes geboren ist, teilhaben.

Herzliche Grüße von Judith und Ivo Pereira mit Familie und dem Team



Neubau der Kindertagesstätte aus bürokratischen Gründen gestoppt



Große Bauprojekte in der Kindertagesstätte



Ijuí. Die Kindertagesstätte in Ijuí ist eine Ganztageeinrichtung und betreut 110 Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren. Neben den treuen Spendern aus Deutschland wird sie schon seit Jahren von der Stadt bezuschusst, das ist aber jedes Jahr eine Bürokratie für sich. Die Stadt hat auch Auflagen, die sie gegenüber dem Bund erfüllen muss. Sie ist uns gegenüber aber sehr aufgeschlossen und ist auch auf unsere Plätze angewiesen. Wir sind dankbar, dass wir so Gottes Licht und seine Liebe in diese Stadtviertel bringen können.



Da der Neubau der Kindertagesstätte aus bürokratischen Gründen gestoppt wurde, hat uns die Stadt den Großteil der Renovierung des Altbaus gezahlt, damit wir unsere so wichtige Arbeit aufrechterhalten können. Beten Sie bitte mit um die Überwindung dieser behördlichen Hindernisse, damit wir die Kinder demnächst noch besser im Neubau betreuen können.

Aber schon jetzt zeigen die Bilder, dass wir einen besonders schönen, hellen und bunten Ort für unsere Kinder anbieten wollen, gerade weil es bei ihnen zuhause oft ganz anders aussieht. Genau dieser Unterschied hat schon bei vielen die Weichen in eine andere Richtung gestellt zu einem Leben mit Gott!

Grundlegende Renovierung des Altbaus nach 30 Jahren

Obwohl das Jahr 2022 ein Jahr mit vielen Herausforderungen, Unsicherheiten, Veränderungen und neuen Zielen war, füllt sich unser Herz mit Dankbarkeit, weil wir so viel erreichen konnten. Eines davon war die Renovierung des schon über 30 Jahre alten Holzbaus, denn die teils morsche Fußbodendielen gefährdeten die Sicherheit von Kindern und Mitarbeiterinnen. Durch diese Situation und weil wir als Team auch diesen Druck hatten, die Kinder auch im Jahr 2023 aufzunehmen, konnten wir alle dafür gewinnen, mit vereinten Kräften mitzuhelfen. Mit Gottes Hilfe, dem Engagement des Teams und der Hilfe von Freunden und Unterstützern in Form von Geld- oder Materialspenden (Farbe, Zement), konnten wir die Kindertagesstätte schöner, sicherer und einladender gestalten.





Viele fleißige Hände
lassen die KTS in neuen
Farben erstrahlen!

Stein um Stein mit viel Schweiß und Fleiß und vor allem, weil Gott uns Menschen als Unterstützung schickte, konnten wir den Boden verlegen, von innen und außen streichen und auch die Toiletten renovieren und erweitern, damit alle Gruppenräume einen direkten Zugang haben. Der Anfang dieses Jahres wurde von diesen Segensspuren geprägt und die Kinder ernten nun die Früchte davon. Unser Ziel ist es, die Liebe Gottes in die Herzen der Kinder zu pflanzen, damit sie diese in ihre Familien tragen und ihr Leben durch unsere Arbeit verändert wird.

Die Begeisterung über die „neue“ Kindertagesstätte war sichtbar in den Augen der Kinder und für uns sehr ermutigend. Jetzt können wir auch wieder mit allen Kindern zusammen Gottesdienst im Speisesaal feiern und der neue Fußboden hält sogar Sprüngen und Tänzchen stand.

Das gesamte Team hat die Ärmel hochgekrempelt und mit angefasst, sodass wir innen und außen anstreichen konnten, damit die KTS einladender und schöner wurde.

Damit wir diese Arbeit tun können, benötigen wir ein engagiertes Team und Unterstützung. Gott sei Dank schickt uns Gott Menschen, die uns auf diesem Weg begleiten und uns in der Stadt bekannt machen. Eine der Herausforderungen ist immer, auch Lebensmittelspenden zu bekommen, weil unsere Kinder mehr benötigen als für die Schulspeisungen bereitgestellt wird. Und auch Sie gehören mit zu unserem Unterstützerkreis. Danke für jedes Gebet und jede Gabe. So gibt uns Gott Hoffnung und den langen Atem, weiterzumachen. Denn die Herausforderungen sind groß und wir wissen, dass Gott uns begleitet und nicht im Stich lässt.

*Herzliche Grüße von Carine Krause
mit dem gesamten KTS-Team*



Vorher... und nachher

Segensspuren in der Missionsarbeit



Sabine Sülzle bei Metanoia
und beim Babybesuch



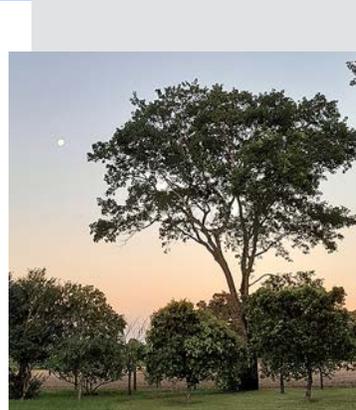
Dourados Ijuí. Unsere Missionarin Sabine Sülzle, Bindeglied zwischen Deutschland und Brasilien, berichtet über ihre aktuelle Arbeit und erfreuliche, segensreiche Begegnungen. Im März fuhr sie zusammen mit den brasilianischen Leitern von CEMETEB und der Kindertagesstätte Dourados im Rahmen einer Dienstreise die ca. 1000 km von Dourados nach Ijuí.

In diesem Jahr feiern wir als Evangeliums-Team für Brasilien e. V. (ETB) unser 50-jähriges Bestehen. In all den Jahren hat uns Gott versorgt und jeden und jede in den verschiedenen Teams dazu gebraucht, um zu Jesus Christus einzuladen und ein Segen zu sein. Auch in diesem Aktuell-Heft haben wir Beispiele davon, und mich freut es auch immer, wenn ich meine ehemaligen Kids jetzt als Erwachsene treffe und diese bei Jesus geblieben sind und in eine örtliche Gemeinde gehen. Hier in Dourados bringe ich mich verstärkt in der Kindertagesstätte und bei Metanoia ein.

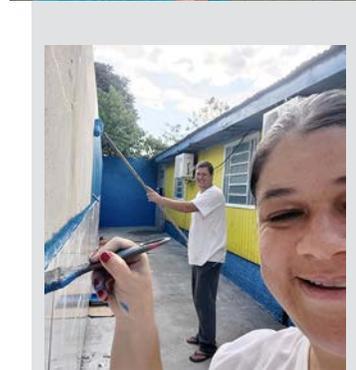
In der Zeit von Elisângelas Mutterschutz kamen die werdenden Mütter zu mir ins Büro, um ihre Babykleidung in Empfang zu nehmen. Wie man auf dem Foto sieht, hat es bei dieser jungen Mutter nicht mehr vor der Geburt geklappt, aber die Begeisterung über die liebevoll genähten Dinge, die Bibel und dieses Mal sogar ein Spielzeug, war gleich groß.

Ich biete auch immer an, mit ihnen zu beten, was meist sehr gerne angenommen wird, und oft fangen die jungen Frauen dann auch an zu erzählen. Eine war sehr besorgt über ihre Nichte, die mit einem Herzproblem geboren wurde, das aber bis zum dritten Lebensjahr von selbst heilen kann. Im Gebet konnten wir diese Sorge gemeinsam bei Gott abgeben und ihn um sein Eingreifen bitten, damit keine Operation notwendig wird. Mitten in dieser Ohnmacht hat Gott sie dann als Tante während des Gebets ermutigt.





Dienstbesuch aus Dourados
im Süden (Ijuí/Bozano)



KTS-Leiterin Carine
Krause mit Ehemann
beim Streichen

Möge sie weiterhin geduldig auf Gottes Hilfe warten und in dieser langen Zeit immer wieder Hoffnung schöpfen. Gott wirkt ja oft im Verborgenen und vieles ist ein Prozess. Die Menschen aus unseren Arbeiten, die sich zu Gott wenden, haben oft jahrelang Gottes Rufen vernommen, bis sie darauf antworteten. Manches fängt aber auch mit einem einzelnen entschlossenen Schritt an. Die diesjährige Metanoia-Freizeit war von einem geistlichen Aufbruch geprägt. Es ging um das Reich Gottes, und viele junge Menschen fällten eine Entscheidung für Jesus und bekannten ihre Sünden. Bei den nachfolgenden Treffen gab es einen regen Austausch mit Berichten, wie sie Gott ganz konkret im Alltag erleben. Diese jungen Menschen brauchen unser Gebet, damit sie bei Jesus bleiben.

Besuch im Süden

Im März sind wir zu fünft (Luciana und Edmilson Ozório, Francelly und Márcio Ferreira und ich) für eine Woche nach Ijuí gereist. Wir hatten eine gute Zeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Mission dort.

Francelly will Carine Krause noch mehr in bürokratischen Angelegenheiten unterstützen. Das gelingt ja mit den digitalen Möglichkeiten auch gut über die Entfernung. Aber so ein persönlicher Besuch mit Zeit zu echter Begegnung ist natürlich nicht zu ersetzen. Wir haben den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen genossen und konnten uns gegenseitig ermutigen, weil manche Herausforderungen und (überwundenen) Schwierigkeiten ähnlich sind. An diesen Punkten möchte uns Gott ganz persönlich begegnen und uns dadurch zeigen, dass es seine Arbeit ist und er uns zur rechten Zeit mit allem versorgt, was wir brauchen. Diese Spannung gilt es aber immer wieder auszuhalten.

Es passte ganz gut, dass sich genau in der Woche ein deutscher Kurzbesuch anmeldete: Claus und Ute Weigel aus Nastätten in Rheinland-Pfalz (siehe Foto). Ute war 2005 bei einer ETB-Freizeit in Brasilien dabei. Jetzt war sie, 18 Jahre später, mit ihrem Mann auf einer Brasilienreise und wollte unbedingt bei uns vorbeikommen.



Sabine Sülzle

Das Team in Bozano bereitete ein gemütliches kleines Häuschen (Cabana) für sie vor. Nach ihrer Ankunft am frühen Nachmittag wurden sie dann mit in unser Teamtreffen eingebunden. Am nächsten Tag wurde noch die Kindertagesstätte besucht, wo das Foto entstand. Hinterher bekamen wir die Rückmeldung, dass sich der Besuch gelohnt hat und die persönlichen Eindrücke viel wert waren. Auch uns hat diese Begegnung ermutigt. Dankbar fuhren wir wieder nach Dourados zurück und staunten, was Gott alles getan hatte. Wenn Sie gerne (nochmal) eine Zusammenfassung aller unserer Dienste sehen möchten, dann folgen sie doch diesem Link zu unserer Homepage: <https://etb-ide.com/aktuell%20a.htm> (→ unten auf die Filmrolle klicken). Wir haben unseren Film vom letzten Missionstag nochmals bearbeitet und jetzt mit Untertiteln versehen.

*Herzliche Grüße und danke für alle Ihre Unterstützung!
Ihre und Eure Sabine Sülzle*

Glaubenssamen säen im Freizeitheim und im Gefängnis

Dourados. Paulo und Lori Markus sind heute unsere dienstältesten Missionare. Ihre Arbeitsbereiche erfordern eine gewisse Routine und Treue im Kleinen. Hinter einem gepflegten Freizeitheim stehen die gewissenhafte Erledigung von sich wiederholenden Aufgaben (Lori). Eine Umkehr zu einem anderen Lebensstil im Gefängnis erfordert Geduld, jahrelange Betreuung und manchmal auch Rückschläge (Paulo).

Liebe Geschwister,
wir hatten schon wieder viele Freizeiten, die gut liefen, auch über die Faschingstage.

Lori: Wir sind dankbar zu sehen, dass Menschen mit Jesu Liebe erreicht werden und Heilung erleben. Die Einnahmen aus dem Freizeitheim helfen außerdem, hier alles in Ordnung zu halten. Wir sind Gott dankbar, dass wieder mehr Reservierungen gemacht werden. Verantwortliche von Kindergruppen oder Gemeinden fragen gezielt nach speziellen Kursen.





Fortbildungen für
die Arbeit mit Kindern

In der Pandemie haben wir den Kontakt zu einigen ehrenamtlichen Mitarbeitenden dieser Kurse verloren und deshalb ist es nicht so leicht, das mit den Wünschen der Gemeinde abzusprechen. Aber wir sind dankbar für die Gelegenheit, den guten Samen zu säen und wissen, dass sich dieser im Leben der Kinder vervielfältigt. Vielen Dank für Ihre Gebete, so können wir zusammen unseren Teil zum Wachstum des Reiches Gottes beitragen.

Paulo: Im Gefängnis gibt es gute Ergebnisse durch die Teilnahme am Bibelstudium. Zurzeit besuche ich einige geschlossene Abteilungen. Einige Pavillons dort sind für Gefangene mit geringerem Strafmaß vorgesehen, andere sind für Häftlinge mit schwerwiegenderen Vergehen. Viele gehören Drogengangs an oder haben eine härtere Haftstrafe. Eine größere Gruppe kommt aus diesen Abteilungen und viele von diesen wünschen sich mehr Bibelwissen, um geistlich zu wachsen. Man merkt ihnen allerdings an, dass viele psychische oder sozial nicht gelöste Probleme mitbringen.

Deshalb bitte ich Sie dafür zu beten, dass viele durch Gottes Wort und seine Macht verändert werden. Auch wenn wir im Gefängnis gut aufgenommen und als integer angesehen werden, erbitten wir trotzdem Weisheit und Unterscheidungsvermögen. Wir danken Gott für die offenen Türen, die Frohe Botschaft zu den Gefangenen zu bringen. Möge Gott uns Weisheit und Wege geben, damit Menschen von seinem Wort erreicht und verwandelt werden.

Wir danken für alle Unterstützung und alle Gebete!
Herzliche Grüße von Paulo und Lori Markus

Familienzuwachs im Hause Araujo Teles und motivierte Metanoia-Gruppen

Dourados. Das brasilianische Missionarseehepaar Elisangela und Damião Araujo Teles bekamen erfreulicherweise Familienzuwachs. Im folgenden Beitrag berichten sie zudem über inneres und äußeres Wachstum in den verschiedenen Metanoia-Gruppen.



Paulo Markus als
Missionar und Seelsorger
im Gefängnis



Familie Araujo Teles
mit ihrem neugeborenen
Sohn Leonardo

Das Wort des Jahres für uns als Familie Araujo Teles ist Dankbarkeit. Wir haben so viel Gutes erlebt, wofür wir Gott danken können. 2023 begann gut für unseren Dienst und besonders für unsere Familie. Leonardo de Araujo Teles heißt das neueste Familienmitglied, er wurde am 27. Dezember gegen 17 Uhr geboren mit 3.290 kg und 49 cm. Die Geburt verlief gut und er entwickelt sich prächtig zur Ehre Gottes. Elisangela hat sich schnell erholt, auch emotional, und nun kümmert sie sich tagsüber und teilweise auch nachts um unser Baby. Während des Mutterschutzes hilft uns Sabine bei Metanoia und auch bei der Übergabe der Babywäsche an werdende Mütter. Nach den Ferien fingen wir gerne wieder mit allen Gruppen an, voller Ideen für das neue Jahr.



Turniere und Erfolge der
Metanoia-Fußballgruppe

Bei **Fußball+** (wörtlich: Mehr als Fußball) begannen wir mit einem Teqball-Turnier (Fußball-Tischtennis). In der Turnhalle der örtlichen Schule traten verschiedene Doppel an. Wir hatten viel Spaß, einen guten Wettbewerb und eine tolle Lobpreiszeit. Im Moment kommen noch weniger Teilnehmer als letztes Jahr, aber es sind immerhin 20 Fußballer.

Metateens (die Teenagergruppe von Metanoia) dagegen ist da schon anders. Die regelmäßig Teilnehmenden sind sehr engagiert und voller Ideen. Jeden Mittwochnachmittag kommen ca. 30 Jugendliche auf die Missionsstation. Diese Gruppe zeigt, dass alle mehr von Gottes Wort lernen wollen.



Mit der Gruppe **Metanoia**, mit der wir die meisten evangelistischen Aktionen durchführen, erleben wir gerade eine unglaubliche Zeit, einen Moment der Ernte. Wir sehen, wie die Menschen Gott suchen. Die Treffen sind mit durchschnittlich 30 Personen gut besucht, darunter auch fünf Familien und hauptsächlich junge Leute. Dieses Jahr haben wir alles zusammen geplant und unser Hauptziel ist, das Evangelium besonders in die Familien der Teilnehmenden zu bringen. Der Wunsch kam von ihnen selbst.



Jugendliche werden von Gottes Liebe erreicht und machen einen Anfang mit Jesus

Zu Beginn des Jahres hatten wir unsere „Freizeit 1+“, bei der jeder jemanden mitbringen konnte, der noch nie bei uns war.

Am Samstag und Sonntag kamen 51 Teilnehmende zusammen und im Wechsel wurden wir von insgesamt 20 Mitarbeitenden aus der Presbyterianer-Gemeinde und dem Kollegenkreis unterstützt. Das war ein besonderes Ereignis für die Jugendlichen, bei dem es viel Lobpreis, beeindruckende Lebenszeugnisse, Predigten, Spiele und leckeres Essen gab. Einige übergaben ihr Leben Jesus und legten ihre Sünden ab. Symbolisch wurde der „Schuldzettel“ verbrannt. Viele weinten vor innerer Bewegung, und alle Mitarbeitenden waren auch berührt von Gottes Gegenwart im Leben dieser Jugendlichen.



Metanoia-Freizeit 1+

Damião begleitet weiterhin das Fußball-Männerteam. Drei von ihnen gehen mit ihm in den Männerkreis der Gemeinde, einer davon kommt mit seiner Frau auch zum Hauskreis. Für uns ist es sehr befriedigend zu sehen, dass die Teilnehmenden nicht nur zu unseren wöchentlichen Treffen kommen. Die Mädchen aus der Tanzgruppe gehen regelmäßig in die Gemeinden, die Jungen gehen immer wieder mal in den Gottesdienst und Familien fragen nach unserem Rat. All das sind Dinge, die nur durch ein von Gott „verändertes Denken“ (vgl. Römer 12,2) geschehen. Möge Gott alle segnen und weiterhin in ihrem Leben wirken.

„Ich bin ganz sicher, dass Gott sein gutes Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird, bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus kommt.“ (Philipper 1,6 - Hoffnung für Alle)

Mit herzlichen Grüßen
Familie Elisangela und Damião Araujo Teles





Sara Cristina mit
KTS-Freundin Suélen
im Dez. 2006



Sara und andere Kinder
in der KTS-Holzwerkstatt
im Aug. 2006 (mit den
damaligen deutschen
Freiwilligen Nicole Lutz,
geb. Beutler, Reiner
Schreck und Jörn Nagel)



Sara Cristina

Sichtbare Frucht von Gottes Wirken in unserer Arbeit

Dourados. Wie sehr die Arbeit der beiden Kindertagesstätten mit dem brasilianischen Namen Casa Criança Feliz (CCF) über all die Jahre die Kinder, die Mitarbeitenden und die Familien prägte, wird im folgenden Artikel deutlich. Hier berichtet u. a. Sara Cristina, die aktuelle Koordinatorin der KTS in Dourados, über ihre Kindheit und Jugend in Ijuí und die positiven Einflüsse der dortigen Missionarbeit des ETB.

Unser Motto in unserem Logo, das allen ins Auge fällt, lautet: *Wir verändern die Geschichte von Kindern und Jugendlichen.* In den 27 Jahren sind schon viele Kinder und Jugendliche hier gewesen. Die meisten von ihnen haben Gutes zu berichten, und ihre Zukunft wurde wirklich durch die Kindertagesstätte Casa Criança Feliz (CCF) verändert, ebenso wie die der Mitarbeitenden in dieser Zeit. Wir können das auch selbst bestätigen, dass CCF das Leben derer verändert, die einmal hier waren.

Einmal erzählte eine Mitarbeiterin, dass die Kindertagesstätte nicht nur das Leben der Kinder, sondern auch der Angestellten, der Missionare und aller, die eine Zeitlang hier waren, prägt. Wenn wir von Casa Criança Feliz (CCF) reden, dann denken wir oft getrennt für jede unserer beiden Einrichtungen, aber wir sind ja eine einzige Arbeit und heute können wir hier in Dourados die Früchte der Arbeit in Ijuí ernten: und zwar durch Saras Leben, die heute bei uns als Koordinatorin arbeitet.

Als Kind und Erzieherin in Ijuí und nun in der Koordination in Dourados

Mein Name ist Sara, ich bin 28 Jahre alt, verheiratet, und wir haben einen dreijährigen Sohn, der Diogo heißt. Meine Geschichte in der Kindertagesstätte CCF fängt nicht erst hier an. Seit ich 5 oder 6 Jahre alt war, bin ich in die Kindertagesstätte in Ijuí gegangen und habe an den Workshops und allen von der Einrichtung angebotenen Programmen teil-



Sara Cristina als 11-jähriges Kind in der Kindertagesstätte Ijuí

genommen. Das hat mir immer viel Spaß gemacht. Ich habe es geliebt, dort zu sein. Als ich zwölf Jahre alt war, wurde ich eingeladen, auf dem Sítio Girassol („Bauernhof Sonnenblume“) zu wohnen - das war ein Zweig der Kindertagesstätte und der Mission. Zwischen 1998 und 2009 gab es diese Mädchenwohngruppe im ländlichen Bereich von Ijuí. Dort wohnte ich zwei Jahre lang und mit 15 Jahren fing ich als Zweitkraft in einer Gruppe der KTS an. In dieser Zeit besuchte ich die Oberstufe mit Schwerpunkt Pädagogik und danach fing ich an, Pädagogik zu studieren. Im „Casa Criança Feliz“ habe ich auch meinen Mann Diego kennengelernt. Wir heirateten und haben inzwischen einen Sohn. Mein Mann kommt gebürtig aus Dourados und Ende des Jahres 2021 zogen wir hierhin. Seit Mai 2022 arbeiten wir im CCF Dourados. Ich fing zuerst als Sekretärin an und seit diesem Jahr habe ich die Aufgabe der Koordinatorin. Im Herzen werde ich immer dankbar sein für alles, was ich im CCF gelernt habe und welche Möglichkeiten sich mir dadurch eröffneten. Gott ist immer gut, das sehe und erlebe ich jeden Tag.“ (Sara Cristina)

Sara ist ein sichtbares Ergebnis davon, dass die beiden Kindertagesstätten Casa Criança Feliz (CCF) Leben verändern. Ihre Zukunft wurde durch unsere Einrichtungen beeinflusst, seit sie ein kleines Kind war. Und so wollen wir Jahr für Jahr mit unserem Auftrag weitermachen, nämlich das Leben von Menschen zu verändern. Das gilt nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern für alle, die zu uns gehören.

Wir wissen um die große Verantwortung, hier zu arbeiten. Deshalb bitten wir Gott in allen Belangen um seine Leitung, auch bei der Einstellung neuer Teammitglieder. Denn jeder und jede von uns, unabhängig von seiner Aufgabe, prägt diese Kinder. So wollen wir weiterhin unsere Aufgabe erfüllen, das Leben der Kinder und Jugendlichen zu verändern.

Herzliche Grüße von Francelly und Márcio Ferreira mit dem gesamten KTS-Team



Sara Cristina als 28-jährige Mutter mit ihrem Mann Diego und Sohn Diogo

Beim 40. Missionsfest des
ETB im Henhöferheim
Neusatz im Nov. 2013



50 Jahre ETB Jubiläums-Missionsfest 2023

Liebe Freunde des ETB,
am 10. September 1973 wurde das Evangeliums-Team für
Brasilien e. V. gegründet. Ja, richtig, das ist 50 Jahre her. In
diesem Jahr wird das Evangeliums-Team somit 50 Jahre alt! 50
Jahre, in denen auf vielfältige Weise Menschen in Brasilien das
Evangelium von Jesus Christus mit Wort und Tat nahegebracht
wurde. 50 bewegte Jahre, 50 Jahre in denen Gott uns vieles
geschenkt hat. Dieses Jubiläum muss gefeiert werden!

Ein gelingendes Jubiläum muss zu der Situation und den Men-
schen, die es feiern, passen.

Wie feiert man ein Jubiläum,

- wenn die Freunde, die dieses Jubiläum feiern wollen, weit
verstreut wohnen?
- wenn etliche von ihnen schon älter sind und keine weiten
Fahrten unternehmen können?
- wenn die eigentliche Arbeit auf einem anderen Kontinent
stattfindet und damit die meisten der handelnden Personen
tausende Kilometer entfernt leben?
- wenn es aber doch schön wäre, wenn man die Menschen,
die aktuell in Brasilien die Arbeit tun, möglichst live
erleben könnte?
- wenn die Menschen, die früher die Arbeit getan haben,
auch an verschiedenen Orten sind und nicht einfach mal
nach Deutschland kommen können?

Diese Fragen haben wir im Vorstand und auch schon im letzten
Jahr bei der Mitgliederversammlung besprochen. Wir haben
uns Folgendes überlegt:

Zentraler Missionsnachmittag in Dudenhofen

Wir feiern das Jubiläum am Sonntag, 17. September 2023 von
14:00 bis 18:00 Uhr mit einer zentralen Veranstaltung im Ev.
Gemeindezentrum in Dudenhofen.



Die ehemalige
Geschäftsführerin Doris
Benner bei der
Mitgliederversammlung
2013



Ev. Gemeindezentrum
in Dudenhofen



Viele Gäste beim letzten „runden“ ETB-Missionsfest im Nov. 2013

Von hier aus verbinden wir uns per Videokonferenz mit den Missionsstationen in Brasilien und mit vielen Freunden an verschiedenen Orten in Deutschland. Die Uhrzeit haben wir so gewählt, damit in Brasilien die Menschen nicht zur Unzeit und verschlafen vor der Kamera stehen.

Dezentrale Missionsnachmittage per Videokonferenz

Wir möchten an verschiedenen Orten, an denen Freunde des ETB leben, dezentrale Missionsnachmittage veranstalten. An allen diesen Veranstaltungsorten können Menschen in Bild und Ton dabei sein. Darüber hinaus können sich auch einzelne Teilnehmer zuschalten, wo auch immer sie sind. Sie können hören und sehen, was am zentralen Ort und was in Brasilien geschieht. Und sie können sich selber beteiligen, mitreden, Fragen stellen, mitsingen, mitbeten...

„Per Videokonferenz“, das klingt für etliche vielleicht kompliziert und fremd. Dies ist aber deutlich einfacher als man denkt. Bekannt ist sicher vielen von ihnen das Prinzip von ProChrist: An einem zentralen Veranstaltungsort wird das Programm gestaltet und an vielen Orten wird es empfangen und man ist mittendrin. Was früher nur sehr aufwendig über Satellit und mit teurem Equipment möglich war, ist heute recht einfach. Über das Internet kann man mit einer kostenlosen Software und einem Computer, Tablet oder Smartphone dabei sein. Eine präzise Anleitung folgt weiter unten. Wir werden im Vorfeld möglichst alle Hilfen anbieten, um dies technisch möglich zu machen.

Unser Wunsch ist es, dass sich an vielen Orten Freunde zusammenfinden, sich in einem Wohnzimmer oder Gemeinderaum treffen und miteinander und zusammen mit allen anderen Veranstaltungsorten das Jubiläum feiern.

Wer als Einzelner teilnehmen möchte und sich überfordert sieht, der findet vielleicht jemanden in der Familie oder im Freundeskreis, der damit schon routiniert umgehen kann.



Clemens Hanßmann,
Jörn Nagel und Arno
Schröter beim
Musizieren (v.l.n.r.)

Besuch aus Brasilien im
Okt. 2018: Luciana Poloni
und Edmilson Ozório,
Sabine Sülzle, Klaus und
Dorothea Simon (v.l.n.r.)



Gottesdienst mit Missio-
nar Klaus Simon beim 45.
Missionsfest des ETB in
Herschweiler-Pettersheim
im Okt. 2018



Die Meeting-ID ist:
818 3283 5092.
Diese brauchen Sie nur,
wenn Sie weder den Link
noch den QR-Code ver-
wenden und direkt in
der Zoom-Software star-
ten (also normalerweise
nicht).

Voraussichtliches Programm am Missionstag

Diesen Text schreibe ich aus organisatorischen Gründen bereits jetzt Mitte April. Unser genaues Programm ist noch nicht festgelegt. Es wird aber voraussichtlich Folgendes beinhalten:

- gesungenes und gesprochenes Lob Gottes für die Hilfe in den vergangenen 50 Jahren
- Rückblick auf die Arbeit in dieser Zeit
- Liveschaltungen nach Brasilien mit Einblicken in die aktuelle Arbeit
- Erfahrungsberichte von Menschen, für die das ETB eine Hilfe war
- eine Pause für Gespräche und eine Tasse Kaffee vor Ort
- falls gewünscht am Ende die Möglichkeit in Kleingruppen noch persönlicher miteinander zu reden (ggf. sogar über den Atlantik hinweg ☺)

Seien Sie also dabei beim 50-jährigen Jubiläum des Evangeliums-Teams für Brasilien e. V.

am Sonntag, 17. September 2023, 14:00 bis 18:00 Uhr

Entweder am zentralen Ort: Evangelisches Gemeindezentrum, Schubertstraße 1a, 67373 Dudenhofen (Pfalz)

oder per Videokonferenz mit diesem Link: <https://us02web.zoom.us/j/81832835092> oder mit nebenstehendem QR-Code.

ETB-Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des ETB wird bereits am Samstag, 16. September um 16.00 Uhr stattfinden. Eine persönliche Einladung mit den genauen Tagesordnungspunkten wird den Mitgliedern per Post zuschickt. Die Mitgliederversammlung wird ebenfalls vor Ort in Dudenhofen durchgeführt, gleichzeitig aber auch per Videokonferenz online übertragen.

Und wie geht das? Wenn sie mit Videokonferenzen vertraut sind, brauchen Sie das Folgende nicht zu lesen. Wenn sie nicht damit vertraut sind, dann lesen Sie diese Anleitung zur Teilnahme per Videokonferenz.



Der ETB-Vorstand
im Jahr 2018

Anleitung zur Teilnahme per Videokonferenz („Zoom“)

Wenn Sie zum ersten Mal die Software „Zoom“ nutzen und den Link oder den QR-Code verwenden, werden Sie aufgefordert die Installation des Programms bzw. der App zuzulassen. Anschließend kommen meist zwei weitere Fragen (Anerkennung der Nutzungsbedingungen und „Zugriff auf Mikrofon und Kamera zulassen“). Bestätigen Sie einfach jedes Mal mit „Ja“. Dann öffnet sich die Videokonferenz und sie sind dabei. Unter Umständen bekommen Sie die Meldung „Der Host lässt sie gleich eintreten“, dann warten Sie bitte einen Moment bis wir die Tür geöffnet haben. Wenn Sie zu einem anderen Zeitpunkt diesen Zugang schon einmal ausprobieren wollen, bekommen Sie die Antwort „Warten sie bis der Host das Meeting eröffnet.“ Wenn Sie diese Meldung bekommen, ist alles in Ordnung. Allerdings sollten Sie, bis wir das Meeting im September eröffnen, zwischendurch noch was anderes tun ☺. (Teilnehmen können Sie auch, wenn sie an ihrem Computer keine Kamera haben. Dann werden sie von den anderen eben nicht gesehen. Wenn sie auch kein Mikrofon haben, können Sie auch teilnehmen, aber natürlich nicht gehört werden. Wenn sie beides haben und trotzdem nicht gehört und gesehen werden wollen, können Sie Kamera und Mikrofon auch abschalten. Während der Phasen, in denen Programm dargeboten wird, werden wir Sie sowieso stummschalten).



Ein farbenfrohes Fest
beim 45. Missionstag
des ETB

Eine eigene Übertragung des Missionstages organisieren

Wenn Sie an Ihrem Ort einen Veranstaltungsraum für unsere Jubiläumsfeier öffnen möchten, dann brauchen Sie natürlich eine stabile Internetverbindung, ein Empfangsgerät (Laptop, Tablet, das einen Beamer ansteuern kann), einen Beamer und eine Lautsprecherbox, die den Ton in den Raum bringt. Bei kleinen Räumen reicht hier schon ein kleine Bluetooth-Box oder eine kabelgebundene Aktivbox.

Wenn Sie vor Ort das Jubiläum übertragen möchten und unsicher sind wie das geht, können Sie gern auch mit mir Kontakt aufnehmen (Volker Glaser, Tel. 06232-94644). Wir können dann die Situation und die Möglichkeiten besprechen. Auch ein Probe-Meeting im Vorfeld ist nach Absprache möglich.





Es wäre schön, wenn sie vor Ort für Freunde, die im Umfeld leben, die Veranstaltung übertragen würden. Bitte geben Sie uns im Vorfeld Nachricht, wenn sie dies planen. Wir haben dann vorab schon mal einen Überblick wie groß die Sache werden wird und können überlegen, wie wir den einen oder anderen Veranstaltungsort in das Programm einbeziehen könnten.

An der Videokonferenz kann man natürlich auch spontan und ohne Anmeldung teilnehmen. Es gibt aber auch eine Höchstgrenze der Teilnehmerzahl. Wenn wir im Vorfeld sehen würden, dass diese überschritten wird, könnten wir noch rechtzeitig eine höhere Teilnehmerzahl ermöglichen. Insofern hilft uns die **Anmeldung** (→ Seiten 25+26).

Die Anmeldung bitte bis 09.09.2023 an das Evangeliums-Team für Brasilien e. V., Schubertstraße 1a, 67373 Dudenhofen senden. Oder per E-Mail: info@etb-ide.com bzw. telefonisch anmelden: Tel. 06232-94644.

Feiern Sie mit? Wir würden uns sehr freuen!

Mit herzlichen Grüßen

Volker Glaser
1. Vorsitzender des ETB

Anmeldung zum 50. ETB-Missionstag

Damit wir besser planen können, bitten wir Sie um eine Anmeldung per Telefon, per E-Mail oder per Post bis spätestens **09.09.2023**. Danke!

Sie können gerne den folgenden Vordruck verwenden einfach ausschneiden und als Postkarte versenden.

Dudenhofen



Pfarrer Volker Glaser



Anreise per Zug: Ausstieg
am Hauptbahnhof Speyer

Anmeldung

...zum 50. Missionstag des ETB am Sonntag, 17. September 2023 in Dudenhofen.

- Ich möchte beim Missionsjubiläum am 17.09.2023 in Dudenhofen teilnehmen.
- Ich möchte an der Videokonferenz teilnehmen.
- Ich möchte in..... einen Veranstaltungsraum öffnen und Freunde des ETB zum Missionsjubiläum einladen.

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

ggf. E-Mail-Adresse:

Abholen vom Bahnhof

Wer möchte, kann gerne vom Bahnhof abgeholt werden. Der Zielbahnhof ist der Hbf Speyer und die Ankunft sollte bis 13:30 Uhr dort erfolgen. Bitte rechtzeitig telefonisch (Tel. 06232-94644) oder per E-Mail (info@etb-ide.com) anmelden.

Wegbeschreibung für PKW

→ von Norden und Süden über die Autobahnen:

A61 bis Abfahrt Speyer, weiter auf B9 in Richtung Speyer bis Abfahrt Speyer/Dudenhofen. In Richtung Dudenhofen auf B39 bis Abfahrt Dudenhofen Süd. Unter der Brücke rechts abbiegen in die Kettelerstraße, die dritte Straße links ist die Eichendorffstraße. Dort ist nach ca. 200 m auf der rechten Seite die Ev. Kirche, davor links in die Schubertstraße abbiegen. Das erste Gebäude links ist das Ev. Gemeindezentrum.

**Name und Anschrift
des Absenders:**

Telefon: _____

Ev.-Team für Brasilien
Pfr. Volker Glaser

Schubertstraße 1a
67373 Dudenhofen

**Bitte bis spätestens 09.09.2023 an
die nebenstehende Adresse senden.**

Telefon: 06232-94644
E-Mail: info@etb-ide.com

→ von Westen: über die B39 bis Abfahrt Dudenhofen:

Im Ort links in die Iggelheimer Str. und gleich nach der Brückenunterquerung rechts in die Goethestraße abbiegen. In die nächste Seitenstraße links einbiegen (Heidegartenstr.). Geradeaus über die Kreuzung fahren, dann trifft man direkt auf die Kirche, das Gebäude hinter der Kirche ist das Ev. Gemeindezentrum.

→ von der B9/B272:

An der ersten größeren Kreuzung nach rechts in den Ort reinfahren, nach ca. 500 m treffen Sie auf eine Kreuzung mit abknickender Vorfahrt. Dort halblinks in die Neustadter Str. Nach ca. 200 m rechts in die Goethestraße einbiegen, ab dort wie von Westen.

ETB-Vorstandssitzung Online
(v. l. n. r.): Jürgen Seyler, Volker
Glaser, Volker Eckstein, Reiner
Schreck, Arno Schröter, Christiane
Vogel, Dorothea und Klaus Simon,
Sabine Sülzle, Jenny Dietz,
Angelika Scherer, Lisa Hollinger
und Torsten Arnold



Geschäftsführender Vorstand Deutschland

1. Vorsitzender

Pfarrer Volker Glaser, Dudenhofen

2. Vorsitzender

Lisa Hollinger, Herschweiler-
Pettersheim

3. Vorsitzender

Pfarrer i.R. Arno Schröter, Limbach

Kassenleiter

Jürgen Seyler, Langenbach

Beisitzer

Torsten Arnold, Krottelbach

Jenny Dietz, Konken

Volker Eckstein, Renningen

Angelika Scherer, Neustadt/Wstr.

Andrea Martens, Hamburg

Bankverbindungen

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

IBAN: DE39 6605 0101 0109 0091 34

BIC: KARSDE66XXX

Stiftung des ETB

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

IBAN: DE96 6605 0101 0109 2088 01

BIC: KARSDE66XXX

Impressum



ETB-Kontaktdaten

Volker Glaser

Schubertstr. 1a

67373 Dudenhofen

Telefon (06232) 94 644

info@etb-ide.com

www.etb-ide.com



Gebetsinfos

monatlich per E-Mail oder Post

Christine Seeland

Telefon (07392) 93 92 175

cdseeland@gmail.com



Praktikantenarbeit

Lisa Hollinger

Herschweiler-Pettersheim

Telefon (06384) 99 89 242

lisa.arnold@etb-ide.com

Redaktion ETB-Aktuell

Ausgabe: 02/2023 (Nr. 35)

Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr

Redaktion: Sabine Sülzle, Jenny Dietz, Reiner Schreck und Jörn Nagel

Fotos: privat

Layout: Sascha Finkbohner

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 1.000

Adressverwaltung: Arno und Ursula Schröter

Versand: Andrea Martens



Bitte vormerken!

Herzliche Einladung zum

Jubiläums-Missionsfest 2023 „50 Jahre ETB“

Das 50. Missionsfest des ETB findet statt am
Sonntag, 17. September 2023
von 14:00 bis 18:00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Dudenhofen
sowie online per Videokonferenz.

Die jährliche ETB-Mitgliederversammlung findet
bereits am **Samstag, 16. September 2023**
um 16.00 Uhr statt
(ebenfalls in Dudenhofen und per Videokonferenz).

Herzliche Einladung!
Sejam bem-vindos!

→ Nähere Infos finden Sie auf den Seiten 20-26 und
auf der Internetseite des ETB: www.etb-ide.com

Evangeliums-Team
für Brasilien e.V.
Schubertstr. 1a
67373 Dudenhofen
Telefon (06232) 94 644
E-Mail: info@etb-ide.com

www.etb-ide.com